

Unter Jungs

Die 17-jährige **Rahel Rieder** ist Stürmerin beim UHC Dietlikon und eine heisse Kandidatin für das Schweizer U19-WM-Team 2018. **Angefangen hat sie als einziges Mädchen in einem Jungen-Team.**

Rahel Rieder kam bei ihrer NLA-Premiere praktisch direkt vom Teamcar aufs Spielfeld.

TEXT: PETRA KROPF • FOTOS: ERWIN KELLER, MICHAEL PETER

Dass Rahel Rieder heute eine passionierte Unihockeyspielerin mit grossen Ambitionen ist, war nicht vorgespart. Als Kind hat sie auch Eiskunstlauf und Tanzen ausprobiert. «Zuhause vor der Garage haben wir aber immer auch Unihockey gespielt», erinnert sich Rahel, «und meine Lehrerin Sina Casutt, die damals in der Nati gespielt hat, trug auch ihren Teil dazu bei. Irgendwann habe ich mich jedenfalls fürs Unihockey entschieden.»

ALLEINE UNTER JUNGS

Als der Entscheid gefällt war, spielte die Zürcher Unterländerin erst vier Saisons beim UHC White Wolves Stadel-Niederhasli – als einziges Mädchen in einem Jungen-Team. Als sie dies altersbedingt nicht mehr durfte, wechselte sie zu Dietlikon. «Zuerst nur mit Jungs zu spielen war für mich ein Vorteil», findet sie. «In der ersten Saison kam ich zwar ziemlich unter die Räder, was den Körpereinsatz angeht. Davon konnte ich aber später profitieren.» Und was sich so gut bewährte, hat Rahel Rieder beibehalten: Noch heute trainiert sie rund einmal pro Woche bei der Männer-U21 der Kloten-Bülach Jets.

Bei Dietlikon gehört die 17-Jährige aktuell dem U21-Team an, kommt aber seit der vergangenen Saison bereits ab und zu in der NLA zum Einsatz. «Am Anfang durfte ich einfach mit, sass aber meistens auf der Bank. Das alleine war schon ein Erlebnis», schwärmt sie. Der erste Einsatz kam ziemlich plötzlich:

«Unser NLA-Team stand vor uns in Zollbrück im Einsatz. Während der Carfahrt mit der U21 erhielt ich die Nachricht, dass Andrea Gämperli ausfalle und ich mich bereit machen solle. So kam ich mehr oder weniger direkt vom Car aufs Spielfeld.» Diese Chance nutzte Rieder sogleich für ihr erstes NLA-Tor: Auf Zuspiel Isabelle Gerigs traf sie zum 7:0 für Dietlikon.

DIE SCHWEIZ VERTRETEN

Bevor sie in der NLA endgültig Fuss fassen will, hat Rahel Rieder noch ein anderes Ziel: Die Heim-WM mit der U19-Nationalmannschaft. «Im Unihockey und vor allem in der Nati lerne ich viel für das Leben», findet sie, «etwa was es heisst, die Schweiz zu vertreten.» Sie erinnert sich zum Beispiel, dass sie mit ihren Teamkolleginnen ein Extra-Krafttraining absolvieren musste, weil sie die Stühle im Esssaal nicht richtig zusammengesoben hatten. «Inzwischen mache ich das ganz automatisch, egal wo ich bin», sagt sie lachend. ●

MEETTHETEAM!

Vom 2. bis 6. Mai 2018 spielen die besten U19-Nationalteams der Frauen in St. Gallen und Herisau um die WM-Medaillen. Kein Wunder setzen die Schweizer Nachwuchsspielerinnen derzeit alles daran, sich für das WM-Kader aufzudrängen. In der Rubrik «Mission Heim-WM» stellen wir die heissesten Kandidatinnen vor. Mehr zur U19-WM unter www.wfc2018.ch

10 FRAGEN AN RAHEL RIEDER

Beschreibe Unihockey in drei Worten:

Dynamisch, schnell, variabel.

Beschreibe dich in drei Worten:

Sportlich, ehrgeizig, hilfsbereit.

Wie bekämpfst du die Nervosität vor einem Spiel?

Mit Teamkameraden sprechen oder Musik hören.

Hast du einen Glücksbringer?

Nicht speziell – ich habe einige Anhänger an meiner Stocktasche.

Dein Idol: Linn Lundström.

Wo möchtest du mal spielen?

Schweden (SSL), Nati und bei Dietlikon bleiben.

Welches ist das grösste Missgeschick, das dir je in einem Match oder Training passiert ist?

Als ich noch mit den Jungs gespielt habe, dachte eine Zuschauerin trotz meiner langen Haare, dass ich ein Junge sei (lacht).

Deine grösste Stärke:

Übersicht

Deine grösste Schwäche:

Zu selbstkritisch

Mit welcher/m Sportler/in würdest du gerne einen Tag tauschen:

Mario Gyr (Leichtgewichtsvierer Rudern).